

**Bundesministerium  
für auswärtige Angelegenheiten**

SB: Schauer  
DW: 3391

GZ 1055.66/0002e-I.4.a/99

Entwurf eines Gesetzes, mit dem Neuregelungen auf dem Gebiet der Ergaswirtschaft erlassen werden (Gaswirtschaftsgesetz - GWG), und das Preisgesetz 1992, die GewO 1994 sowie das Rohrleitungsgesetz geändert werden; Beutachtungsverfahren

Beilagen

Wien, am 17. September 1999

An das

Präsidium des Nationalrates

Wien

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten beehrt sich, in der Beilage 25 Kopien seiner Stellungnahme i.G. zur gefälligen Kenntnisnahme zu übermitteln.

Für den Bundesminister:

STIX-HACKL m.p.

F.d.R.d.A.:



**BUNDESMINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN  
VÖLKERRECHTSBÜRO**

Federal Ministry for Foreign Affairs  
Ministère Fédéral des Affaires Etrangères  
A-1014 Wien, Ballhausplatz 1,  
Tel.: 53115-0, FAX: 53185-212 und 312

# TELEFAX-DEPESCHE

**GZ:** 1055.66/0001e-I.4.a/99

**Datum:** 14.9.1999

**Seiten:** 2

**An:** BMWA

zH MR Dr. Steffek

Fax 714 35 83

**Von:** Ges. Dr. Stix-Hackl

**SB:** Schauer

**DW:** 3391

**BETREFF:** Entwurf eines Gesetzes, mit dem Neuregelungen auf dem Gebiet der Erdgaswirtschaft erlassen werden (Gaswirtschaftsgesetz - GWG) und das Preisgesetz 1992, die GewO 1994 sowie das Rohrleitungsgesetz geändert werden  
Begutachtungsverfahren

Zu do. Zl. GZ 551.330/2-VIII/1/99  
vom 29. Juni 1999

Zu dem mit Schreiben vom 29. Juni 1999, Zl. GZ 551.330/1-VIII/1/99, übersandten Entwurf eines Gesetzes, mit dem Neuregelungen auf dem Gebiet der Erdgaswirtschaft erlassen werden (Gaswirtschaftsgesetz - GWG) und das Preisgesetz 1992, die GewO 1994 sowie das Rohrleitungsgesetz geändert werden, erlaubt sich das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten - Völkerrechtsbüro wie folgt Stellung zu nehmen:

### **Ad § 13 Abs. 2 des Entwurfs**

Die Regelung, wonach der Betriebsleiter überwiegend in inländischen Unternehmen tätig sein muss, scheint Arbeitnehmer zu diskriminieren, die überwiegend in EU/EWR-

Mitgliedstaaten tätig sind. Eine Rechtfertigung für eine solche Diskriminierung ist ho. nicht ersichtlich und findet sich auch nicht in den Erläuterungen.

Der Vollständigkeit halber sei zu den Erläuterungen erwähnt, dass der Vertrag von Amsterdam bereits in Kraft getreten ist und die Nummerierung der Vertragsnormen daher geändert hat. Weiters sei darauf hingewiesen, dass - entgegen den Ausführungen unter 3.1.1 der Erläuterungen - zwischen Verordnungen, Richtlinien und Entscheidungen keine „Normenhierarchie“ besteht, sondern dass deren Rechtswirkung unterschiedlich ausgestaltet ist sowie dass sich die unter 3.3.3 angeführte Rechtslage durch den Vertrag von Amsterdam geändert hat.

STIX-HACKL